



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 206/2007

Dezernat I, gez. Öhmann

Federführung:

10-Organisation, Wahlen, Tul

Datum:

20.06.2007

Produkt:

10.02 Kommunalverfassung und Sitzungsdienst

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Coesfeld

Sitzungsdatum:

20.06.2007

Entscheidung

Resolution bzgl. Ansiedlung einer Fachhochschule

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, mit der Resolution „**Fachhochschule für die Kreisstadt Coesfeld**“ die Landesregierung zu bitten, die Stadt Coesfeld als Standort bei der Ansiedlung einer von drei neuen Fachhochschulen in NRW zu berücksichtigen.

Sachverhalt:

Resolution zur Berücksichtigung der Stadt Coesfeld als Standort einer Fachhochschule.

Die Kreisstadt Coesfeld mit knapp 38.000 Einwohnern ist traditioneller Bildungsstandort im West-Münsterland. Neben sämtlichen klassischen Schulformen (zwei Hauptschulen, zwei Realschulen und drei Gymnasien) befinden sich zwei Berufskollegs, die Volkshochschule, die Familienbildungsstätte, die Kolpingbildungsstätte und ein Studienzentrum der Fernuniversität Hagen in Coesfeld. Es existiert eine starke Vernetzung zwischen Industrie/Wirtschaft und den vorhandenen Bildungseinrichtungen. Dies wird deutlich u.a. durch die Ersting's family-Stiftungsprofessur an der Fernuniversität Hagen, die ihre Anbindung an das Studienzentrum in Coesfeld hat.

Unsere Stadt ist das Arbeitsplatzzentrum im Kreis Coesfeld mit Ausstrahlung über die Kreisgrenzen hinweg. In den letzten Jahren haben die bestehenden mittelständischen und kleinen Betriebe mit ihren Innovationspotenzialen eine dynamische Entwicklung genommen. Ein gesunder Branchenmix hat diese Entwicklung begünstigt. Die Region Coesfeld gehört zu einer der wachstumsstärksten Regionen in Nordrhein-Westfalen. Die Wirtschaft in der Region profitiert neben der besonderen Lagegunst zu den Wirtschaftszentren Münster – Ruhrgebiet – Enschede vor allem von der heterogenen mittelständisch geprägten Unternehmensstruktur. Wichtig für die Wirtschaftskraft in der Stadt Coesfeld sind speziell der Maschinen- und Spezialmaschinenbau, die Ernährungswirtschaft, die Holz verarbeitende und die Möbel-Industrie, die Chemie und Kunststoffverarbeitung sowie das Baugewerbe.

Gleichzeitig besteht allerdings das Problem, dass die jungen Menschen wegen der Hochschulbildung die Region verlassen und anschließend entweder an den großen Hochschulstandorten verbleiben oder in andere großstädtische Regionen ihren Arbeitsplatz suchen und damit Wachstumspotenziale für die heimischen Unternehmen verloren gehen. Die Region Coesfeld hat einen relativ geringen Beschäftigtenanteil Hochqualifizierter und eine stark ausgeprägte negative Bildungswanderung zu verzeichnen.

Daher begrüßt es der Rat der Stadt Coesfeld, dass der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen Dr. Jürgen Rüttgers drei neue Fachhochschulstandorte in NRW plant. Die Ansiedlung einer Fachhochschule in Coesfeld wäre nicht nur eine formale Ergänzung des Bildungsstandortes sondern eine effektive Maßnahme, um dem Aderlass von hoch qualifizierten jungen Menschen zu begegnen und damit die Zukunftsfähigkeit der regionalen Wirtschaft im westlichen Münsterland zu stärken. Dadurch würde gleichzeitig die räumliche Verteilung der Hochschulstandorte im Land Nordrhein-Westfalen in optimaler Weise ergänzt. Die Region Coesfeld (Kreis Coesfeld und das angrenzende Gebiet im Kreis Borken) ist ein hochschulfreier Raum (sh. anliegende Karte), dies gilt es zu ändern.

Der Rat der Stadt Coesfeld ist bereit, jede der Stadt Coesfeld mögliche Unterstützung zur Gründung einer Fachhochschule in der Kreisstadt zu geben. Dazu gehören auch in die Stadt integrierte Standorte entsprechend zu entwickeln. Coesfelder Unternehmerpersönlichkeiten und namhafte Personen aus dem öffentlichen Leben der Stadt Coesfeld habe schon jetzt Bereitschaft zur Unterstützung der Ansiedlung einer Fachhochschule in Coesfeld signalisiert.

Der Rat der Stadt Coesfeld bittet die Landesregierung Nordrhein-Westfalen um Berücksichtigung des Standortes Coesfeld bei der Ansiedlung einer von drei neuen Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen, damit eine regionale Lücke in der Fachhochschullandschaft in NRW geschlossen und die negative Bildungswanderung zur Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung im West-Münsterland beendet wird.